

# WELTKUNSTZIMMER



Kunstförderung 2022

## 6.2.2. Ausstellungen, Events und Aktionen 2022

### **Richard Bellia. ROCKING PHOTOGRAPHY**

#### **Ein Ausstellung mit Fotografien von Richard Bellia**

18. März – 10. April 2022

In der ersten Ausstellung von Richard Bellias Werken in Deutschland finden sich nur bekannte Gesichter. Der französische Musikfotograf, geboren 1962 in Frankreich, kam in den 1980er-Jahren in London dazu, seine Leidenschaft für die Musik und die Fotografie miteinander zu verbinden. Zuerst wurden seine Bilder in Musikmagazinen veröffentlicht, später wurde er außerdem noch Musikjournalist. Er lichtete die ganz Großen ab - darunter The Cure, Depeche Mode, Nirvana und David Bowie, aber auch schillernde Akteure verschiedener, musikalischer Epochen wie Punk (u.a. Joe Strummer, Ramones, The Cramps, L7, Henry Rollins oder Joy Division) oder Hip Hop (u.a. Wu Tang Clan, ODB, LL Cool J, Eric B. and Rakim). Heute hängen Bellias Arbeiten in Kunstgalerien und Privatsammlungen und seine Fotografien wurden in mehreren Bestseller-Monografien veröffentlicht. Seit jeher hält er der Hasselblad und der analogen Fotografie die Treue, von digitaler Fotografie hält er nichts. Mit seinen analogen Fotos nimmt er die Zuschauer\*innen mit auf die Bühnen, die Festivals, an die Orte, an denen Musik stattfindet.

2016 veröffentlichte er den umfangreichen Fotoband „Un œil sur la musique 1980 - 2016“, mit mehr als 1000 Fotografien von Musiker\*innen der letzten vier Jahrzehnte. Sechszwanzig Jahre bebilderte Geschichte von Legenden, Roadtrips und Abenteuern, die Bellia lässig und mit einer besonderen Hingabe, Begeisterung und Leidenschaft für sein Thema präsentiert. Mit der Ausstellung im Weltkunstzimmer spürte Bellia der Frage nach, was es bedeutet, Musik durch das fotografische Auge zu betrachten.



Ein begleitendes Rahmenprogramm griff einzelne Aspekte der Ausstellung auf und vertiefte sie u. a. in einem kostenlosen Workshop gemeinsam mit Studierenden der Fotografie der HSD am 19. März 2022 von 11 bis 18 Uhr. Im Anschluss an den Workshop besuchten die Studierenden zusammen mit dem Künstler Richard Bellia das Konzert am selben Abend im Musikzimmer mit François Breut und Florence Besch. Rückblickend hat sich diese Verbindung als sehr fruchtbar erwiesen, die Studierenden haben noch heute Kontakt zu Richard Bellia und haben ihn auch im Anschluss an die Ausstellung in Frankreich besucht. Gemeinsam mit dem französischen Musiker Jean Zundel fand am 31. März 2022 eine „Soirée française“ mit Vortrag von Richard Bellia und Livemusik statt. Hier verknüpfte Bellia seine Fotos in Form einer Präsentation mit den Geschichten ihrer

Entstehung, was musikalisch von Zundel untermalt wurde. Am letzten Ausstellungswochenende fand ein weiteres Musikzimmer im Rahmen der Ausstellung statt und es spielte die dänische Gruppe PowerSolo, die von der Band Hack Mack Jackson um Kurator Andrew Uhlemann supportet wurde.

Die Ausstellung war die bis dato besucherstärkste Ausstellung mit 1018 Besucher\*innen während der gesamten Laufzeit. Gefördert wurde die Präsentation durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf. Das Konzert von François Breut und Florence Besch wurde von WDR Cosmo präsentiert.

### **WELTKUNSTZIMMER Residency**

Mai bis November 2022

Kunst verbindet verschiedene Lebenswelten und gestaltet neue Räume. Wir möchten diesen transkulturellen, künstlerischen Diskurs anhand unterschiedlicher Formate anregen und die Etablierung langfristig wachsender Netzwerke fördern. Die WELTKUNSTZIMMER Residency bietet dabei eine Plattform, um sich in analogen und digitalen Räumen genreübergreifend auszutauschen. Das Residenzprogramm besteht aus Vernetzung, künstlerischen Präsentationen, Diskursen und einen Austausch mit den jeweiligen Regionen.



Ziel des Residenzprogramms ist es, verschiedene Kunstformen zu einem gemeinsamen Forschen und Austauschen zu verbinden. Das genreübergreifende Residenzprogramm gliedert sich in Düsseldorf in die drei Pfade Bildende Kunst/Medien/Foto/Film, Tanz/Darstellende Kunst und Musik/Sound. Diese drei Pfade münden gleichberechtigt in unterschiedlichen Begegnungen vor Ort. Mit Hilfe der bestehenden Netzwerke des Weltkunstzimmers in Düsseldorf und NRW, sowie die Schnittstellen zu allen beteiligten Residency Partner\*innen, sollen regionale Institutionen und Akteur\*innen kennengelernt, besucht oder eingeladen werden. Dies kann in Form von gemeinsamen Institutionsbesuchen (Tanzhäuser, Museen, Akademien,...), Atelierbesuchen, offenen Arbeitsproben, Künstler\*innenaustausch, künstlerische Präsentationen/ Experimente/Werkseinblicke, Talks/Workshops oder Screenings stattfinden.



Geboten werden regelmäßige Gelegenheiten, um in die lokale und vielfältige Kunstszene einzutauchen und diese gleichermaßen zu inspirieren. Durch die interdisziplinäre Ausrichtung des Residenzvorhabens wird es möglich, den eigenen Blick zu erweitern und in andere künstlerische Arbeits- und Präsentationsformen einzudringen. Besonders angestrebt wird, dass sich über den längeren Residenzaufenthalt vor Ort und die gemeinsamen Aktivitäten langfristige, genreübergreifende, internationale Netzwerke, Kooperationen und Kontakte entwickeln.

Bereits seit 2015 etablierte das Frauenkulturbüro NRW e.V. als Künstlerinnen-Austauschprogramm gemeinsam mit dem

Museum Goch und dem Weltkunstzimmer Netzwerke des kulturellen Austausches zwischen Georgien, Armenien und NRW. Die aktuelle Residency greift auf diese langjährige Partnerschaft zurück und bietet ihr weiterhin eine Plattform. Erweitert wird das Programm um eine All-Gender-Perspektive und künstlerische Positionen aus Osaka und Bangalore. Der Austausch mit Bangalore ist eine gemeinsame Entwicklung mit dem Goethe Institut Bangalore, der Ben J. Riepe Kompanie und dem FREIRAUM. Die Partnerschaft mit Osaka entstand durch die langjährige Verbindung zwischen den Fotokünstler\*innen Katja Stuke und Oliver Sieber zu dem The Blend Exchange Program in Konohana, Osaka. In einem mehrwöchigen Aufenthalt wurden Künstler\*innen aus Armenien, Georgien, Indien und Japan eingeladen, im Weltkunstzimmer zu leben und zu arbeiten. Eingeladen wurden in 2022 die georgische Künstlerin Tamar Potshkverashvili, die armenische Künstlerin Valentina Maz und die indische Künstlerin Deepanwita Roy. Erstmals konnte auch der Austausch mit Osaka, Japan stattfinden. Der japanische Fotograf und Autor Henguchi Yoshinori, der gemeinsam mit seiner Tochter Ichie anreiste, wirkte ebenfalls im Mai und Juni in den Gästestudios des Weltkunstzimmers. Die Partnerschaft mit Osaka entstand durch die langjährige Verbindung zwischen den Düsseldorfer Fotokünstler\*innen Katja Stuke und Oliver Sieber zu dem The Blend Exchange Program in Konohana, Osaka.

Zum Abschluss der Residency wurde in den Ausstellungshallen des Weltkunstzimmers eine Präsentation der Künstler\*innen realisiert. Leider konnte die armenische Künstlerin Valentina Maz aufgrund von Komplikationen bei der Anmeldung ihres Visums nicht anreisen und wird ihre Einladung erst in 2023 wahrnehmen können. Nichtsdestotrotz war sie mit einer Arbeit bei der Abschlusspräsentation vertreten. Parallel dazu wurden die teilweise seit den 1980ern auf dem Hof ansässigen Künstler\*innen Michael Burges, David Fried, Taka Kagitomi, Wolfgang Schäfer, Andreas Schmitt, Katja Stuke und Oliver Sieber sowie Yunong Wang und Xin Zhou eingeladen, mit ihren Arbeiten in der Ausstellung „Schauplatz – Künstler\*innen im WELTKUNSTZIMMER“ vertreten zu sein und in einen erweiterten Austausch mit den angereisten Residency Künstler\*innen zu treten.



Für Phase 2 wählte die Fachjury aus Bewerbungen aus NRW zwei Künstlerinnen aus, welche im Herbst nach Georgien und Armenien reisten. Karen Fritz, Köln, und Rebekka Stuhlemer, Düsseldorf, reisten vom 10. September bis 8. November 2022 in die beiden Partnerländer im Kaukasus. Vor Ort wurden sie betreut von Eva Khachatryan (Kuratorin, Suburb, Yerevan) und Ninutsa Shatberashvili (Kuratorin, CCA, Tiflis). Mit verschiedenen Ausflügen, Abendveranstaltungen und Archivbesuchen konnten die Künstlerinnen sich mit den lokalen Kunstszene austauschen und vernetzen. Beide Künstlerinnen nahmen außerdem an umfangreichen Gruppenausstellungen teil. (Fotos rechts: Ausstellungsansichten „We Have Never Been Modern“, CCA Tbilisi, 25. November bis 11. Dezember 2022. Gruppenausstellung unter Beteiligung der Reidentin Karen Fritz)



Mit unterschiedlichen Vernetzungs- und Veranstaltungsformaten sorgte das Residency Programm für einen lebhaften und nachhaltigen Austausch zwischen den Künsten und regte einen interkulturellen Transfer an.

Konzeption und künstlerische Leitung: Janine Blöß / Projektmanagement: Maria Wildeis / Koordination und Kommunikation: Martha Martens, Nora Faust / Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.

### **Residency Präsentation – Die Präsentation der WELTKUNSTZIMMER Residency Artists**

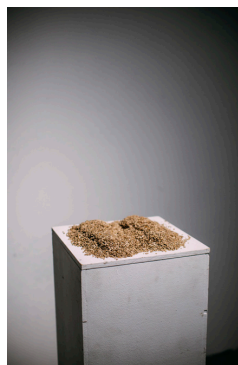
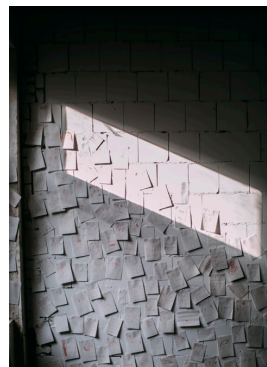
9. – 19. Juni 2022

Während der Residency lebten und arbeiteten Künstler\*innen aus Georgien, Indien und Japan für mehrere Wochen im Weltkunstzimmer. Eingeladen wurden 2022 die georgische Künstlerin Tamar Potshkverashvili, die armenische Künstlerin Valentina Maz und die indische Tänzerin, Performerin und Choreografin Deepanwita Roy sowie der japanische Fotograf und Autor Henguchi Yoshinori.

Die Weltkunstzimmer Residency bietet eine Plattform, um sich in analogen und digitalen Räumen genreübergreifend auszutauschen. Das Residenzprogramm besteht aus Vernetzung, künstlerischen Präsentationen, Diskursen und einem Austausch mit den jeweiligen Regionen. Zum Abschluss der Residency wurde in den Ausstellungshallen des Weltkunstzimmers eine Präsentation der Künstler\*innen realisiert, die am Mittwoch, 8. Juni 2022 um 18 Uhr eröffnete. Sie vereinigte Werke aus Video, Skulptur, Text, Installation und Performance. Die Künstler\*innen waren bei der Eröffnung anwesend und gaben Einblicke in ihre jeweiligen Arbeiten und Erfahrungen. Leider konnte Valentina Maz ihre Einladung erst in 2023 wahrnehmen. Nichtsdestotrotz war sie mit einer Arbeit bei der Präsentation vertreten.

Die Ausstellung wurde von 593 (davon 501 bei der Nacht der Museen) Besucher\*innen während der gesamten Laufzeit besucht.

Gefördert wurde die Präsentation durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf. Der Austausch mit Georgien und Armenien wurde gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Deepanwita Roys Aufenthalt wurde gefördert durch das Programm BangaloREsidenc-Expanded des Goethe Instituts Bangalore und wurde kooperativ begleitet von Ben J. Riepe/FREIRAUM.



## SCHAUPLATZ – Künstler\*innen im Weltkunstzimmer

9. – 19. Juni 2022

Das Gelände der Ronsdorfer Straße 77a vereint seit den 1980er Jahren Arbeitsraum, menschliche Gemeinschaft und künstlerisches Experiment zu einem besonderen Biotop. 2022 öffnete das Weltkunstzimmer seine Türen und brachte neun Künstler\*innen zusammen, die mehr eint, als eine gemeinsame Anschrift. Skulptur, Malerei, Fotografie und Klang fanden ihren Raum. Das Weltkunstzimmer zeigte und zelebrierte die Belebung der ehemaligen Backfabrik durch die Kunstschaffenden, die tief Verwurzelten und neu Beheimateten.

Mit Werken von Michael Burges, David Fried, Taka Kagitomi, Wolfgang Schäfer, Andreas Schmitt, Katja Stuke, Oliver Sieber, Yunong Wang, Xin Zhou. Im Rahmen der Nacht der Museen am 11. Juni 2022 wurde zudem die Soundinstallation „: permeable sonosphere“ des studio s:o:m (Tom Förderer und Janine Blöß) präsentiert.

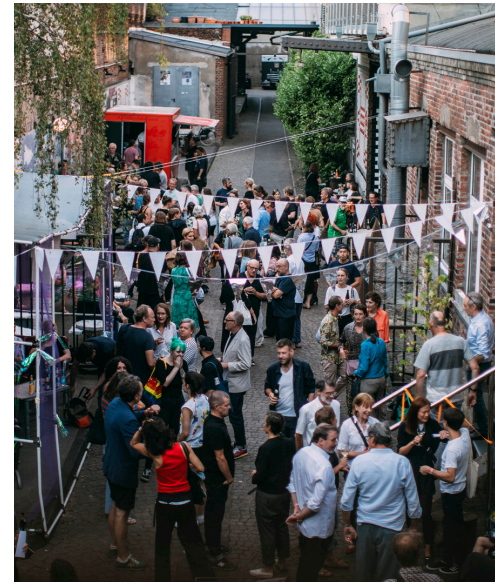
Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.



## **THE BIG NOW Festival – 10 Jahre Weltkunstzimmer**

18. August – 9. September 2022

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Weltkunstzimmers auf dem Gelände der ehemaligen Backfabrik auf der Ronsdorfer Str. 77a eröffnete am 17. August 2022 das THE BIG NOW Festival, in dessen Rahmen u.a. Konzerte, Performances und die Ausstellung „Die Wirklichkeit ist sowieso da“ stattfanden. Das Festival THE BIG NOW wurde gemeinsam mit der Ausstellung feierlich mit über 500 Besucher\*innen und allen teilnehmenden Künstler\*innen eröffnet. Neben Kooperationen mit dem Acoustic Summer Festival und dem zweitägigen CHANCE Festival entwickelte das Weltkunstzimmer-Team ein vielseitiges Programm mit Konzerten von Hauschka, The Visitor und Sølyst, ein „Tutorial der Wirklichkeit“, das von der Künstler\*innengruppe NUANS gegeben wurde, sowie einen zweitägigen Butoh Workshop mit dem Tänzer Yukio Suzuki, der zudem eine Butoh Performance darbot. Zum Ende wurde mit einem Abschlussevent mit den DJs Monita Wagma, Seren.a und Tom Förderer das 10-jährige Bestehen des Weltkunstzimmers gefeiert. Hier waren speziell auch die Zimmergenoss\*innen, die Kreativgewerbemiet\*innen der Hans Peter Zimmer Stiftung, zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. Das Festival hat mit insgesamt 1854 Besucher\*innen immer wieder für ein lebendiges Kulturprogramm, künstlerische Vernetzung und spannenden Austausch gesorgt. Nicht zuletzt spielte der Hinterhof des Weltkunstzimmers in diesem Festivalsommer eine zentrale Rolle, der von der



Düsseldorfer Ausstellungsdesignerin Julia Scholzen mit viel Liebe zum Detail in einen einladenden Biergarten verwandelt wurde. Hier wurden im Rahmen der Veranstaltungen Getränke und vorwiegend vegetarische Speisen gereicht und die vielen warmen Veranstaltungsabende gemeinsam ausgeklungen.

THE BIG NOW Festival wurde gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf und die Kunst- und Kulturstiftung der Stadtparkasse Düsseldorf. Mit freundlicher Unterstützung durch SIGMA, C. Bechstein Flügel & Klaviere, Der gute Ton, EU Japan Fest und The Saison Foundation.

### **engrave the time - Butoh Performance von Yukio Suzuki Im Rahmen des Festivals THE BIG NOW – 10 Jahre Weltkunstzimmer**

4. September 2022

Yukio Suzuki, geboren 1972, ist ein Performer, Produzent und Choreograph. Er begann mit Butoh-Tanz im Asbestos Studio und arbeitete als Tänzer unter anderem mit Ko Murobushi und Goro Namerikawa, einem Gründungsmitglied von Sankaijuki, zusammen. Im Jahr 2000 gründete er seine eigene Kompanie, die

Gruppe Kingyo, die zeitgenössischen Tanz mit Einflüssen aus Butoh und modernem Theater mischt. Als Choreograph arbeitet Yukio Suzuki auch für andere Kompanien, wie das Tokyo City Ballet. Mit seiner Arbeit „Confronting Silence“ gewann er den Grand Prix beim Toyota Choreography Award.

Yukio Suzuki sucht und erforscht neue Möglichkeiten, den menschlichen Körper tänzerisch zu nutzen. Durch ungewöhnliche Ausdrucksformen arbeitet Suzuki die Persönlichkeit der Tänzer\*innen heraus, um sie maximal zu steigern. Dadurch wird eine neue Form der Kommunikation erfahrbar. Seine Technik vermittelt er nicht nur Tänzer\*innen, sondern in Workshops auch Kindern und Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung, die sich durch den Tanz neu kennenlernen und untereinander anders zu kommunizieren lernen. Die Körpersprache wird hierdurch zur Grundlage menschlicher Beziehung.

We have the relation with phenomenon. / I hear the sound, smell the world, see it, and slowly build up. / What made me move, what is my motive for moving? / Engrave these moments.



Die Performance im Rahmen des THE BIG NOW Festivals wurde gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf und die Kunst- und Kulturstiftung der Stadtparkasse Düsseldorf. Mit freundlicher Unterstützung durch SIGMA, C. Bechstein Flügel & Klaviere, Der gute Ton, EU Japan Fest und The Saison Foundation.



### **Die Wirklichkeit ist sowieso da**

18. August – 19. September 2022

Die große Ausstellung „Die Wirklichkeit ist sowieso da“ fand im Rahmen des THE BIG NOW Festivals zum 10-jährigen Bestehen des Weltkunstzimmers statt. Sie wurde von Janine Blöß und dem international vernetzten Kurator und Galeristen Thomas W. Rieger (Konrad Fischer Galerie) kuratiert.

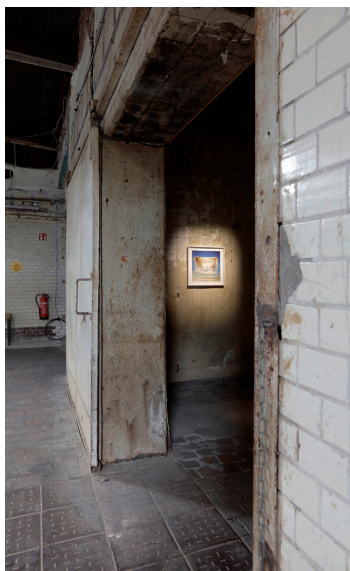
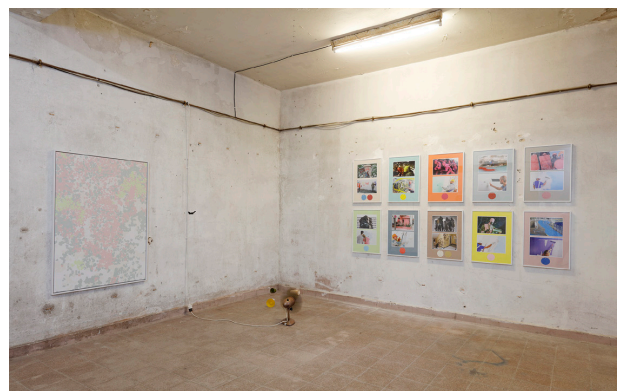
Von unterschiedlichen künstlerischen Perspektiven aus wurde das Thema Wirklichkeit betrachtet, in Installation, Skulptur, Video und Malerei. Zu Gast in den Ausstellungshallen des Kunstzentrums waren mehr als 31 lokale und international renommierte Künstler\*innen: Guy Ben-Ner, Willem Boel, Peter Buggenhout, Rui Chafes, Vajiko Chachkhiani, Alice Channer, Louisa Clement, Paul Czerlitzki, Bart De Clercq, Edith Dekyndt, NK Doege, Peter Ewig, Isabella Fürnkäs, Alex Grein, Matthias Grotevent, Tobias Hantmann, Elmar Hermann mit Hugo Holger Schneider und NUANS, Andreas Johnen, Robert Kraiss, Schirin Kretschmann, Timo Kube, Stephan Machac, Claudia Mann, Aron Mehzion, Christine Moldrickx, Wolfgang Plöger, Thomas Pöhler, Philipp Röcker, Max Schulze, Juergen Staack, Sebastian Utzni. Es entstand ein lebendiges Biotop aus künstlerischen Positionen, die immer wieder zur unmittelbaren Interaktion mit dem Kunstwerk einladen. Alle Hallen des



großen Ausstellungsareals wurden bespielt. Die Ausstellung zeigte anlässlich des 10-jährigen Bestehens keinen Rückblick ins Vergangene, sondern fokussierte die Gegenwart mit einer eindrucksvollen Bandbreite zeitgenössischer Kunst.

*In einer fernen Zukunft und einer weit entfernten Galaxis, in die es die Menschheit neben anderen Spezies verschlagen hat, existiert schon seit undenkbar langer Zeit keine Kunst mehr. Ein Alien, Piet Mondrian zitierend, doziert von der Überwindung der Kunst: „Dann werden wir keine Bilder und Skulpturen mehr nötig haben, weil wir in der verwirklichten Kunst leben.“ Als jedoch eine Spezies beginnt, irdische Kunstwerke aus der Vergangenheit als Geschenke auf einen Planeten zu teleportieren, sehen sich die Behörden gezwungen, diese unbekannt Objekte auszuwerten, zu interpretieren. Dietmar Dath beschreibt in seinem Buch Feldevayé. Roman der letzten Künste eine Revolution, ausgelöst durch die Beschäftigung mit lange vergessenen (Kunst) Objekten, mit Dingen, die ihre Interpretator\*innen nicht verstehen, die diese aber wiederum dazu anregen, selbst Dinge kreativ herzustellen, die sie nicht verstehen. Was geschieht also mit uns, wenn wir Kunst neu entdecken?*

*Zurück in die Gegenwart, die Aktualität, die Wirklichkeit, das Jetzt, wie immer wir es nennen wollen, in Realitäten, mit denen Menschen auf wunderbare, brutale, tragische, phantastische, profane, mythische, wie-auch-immer Weise konfrontiert sind. Die Definitionen von Wirklichkeit bewegen sich zwischen Ungewissheit und radikaler Konstruktion. Weder die Neurobiologie, die unser Bild von der Wirklichkeit auf Interpretation unterschiedlichster neuronaler Muster zurückführt und das menschliche Gehirn als „Schöpfer\*in“ unserer Realität definiert, noch die Physik, in der, nach Heisenberg, die „objektive Wirklichkeit“ längst „verdunstet“ ist, warten mit Verbindlichkeiten auf. Innerhalb dieser Verunsicherung ist es die große Qualität der Kunst,*

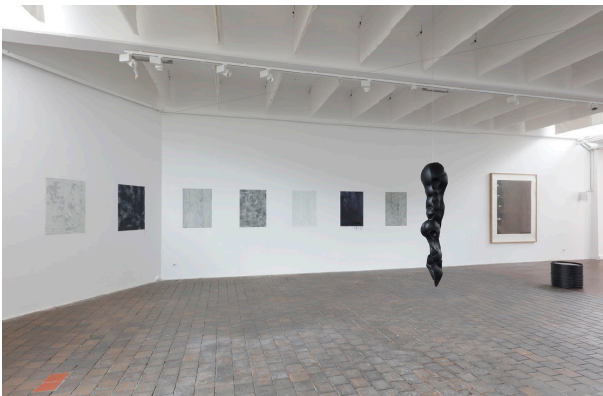


*diesen Zustand des Zweifelns produktiv zu verarbeiten, Potentiale zu entdecken, neue Wirklichkeiten zu erfinden und Gegenmodelle zu entwickeln.*

Die meisten der ausgestellten Arbeiten sind innerhalb der letzten Jahre entstanden, in denen sich die Situation für Künstler\*innen und Produzent\*innen teils dramatisch verändert hat, in denen der Stellenwert und die Relevanz von Kunstproduktion und kultureller Teilhabe neu verhandelt wurde. Der Ausstellungstitel spielt mit einer gewissen Larmoyanz – als sentimentaler Abstand zu dem, was sich nicht ändern lässt, als Flucht aus der Wirklichkeit oder dem, was wir dafür halten, sowie als kritisches Potential mit Blick auf die Gesellschaft, das Engagement fordert, andere, alternative Ideen und Möglichkeiten mitzudenken.

Für die Ausstellung wurden Künstler\*innen eingeladen, die jeweils eine besondere, teils langjährige Beziehung zu Düsseldorf haben, hier studiert, in den verschiedensten Institutionen vor Ort ausgestellt haben, noch immer hier arbeiten oder das Dorf an der Düssel gen Brüssel, Amsterdam, Frankreich, Berlin oder sonst wohin im Rheinland verlassen haben. So freuten wir uns umso mehr, zum 10-jährigen Bestehen des Weltkunszzimmers wieder alte Freund\*innen und gute Bekannte, Künstler\*innen, deren Arbeiten wir über die Jahre verfolgt haben und überaus schätzen, in Düsseldorf begrüßen zu dürfen.

Im Rahmen der Ausstellung fanden zwei kostenlose Kurator\*innen-Führungen und das „Tutorial der Wirklichkeit“ statt. Das Festival THE BIG NOW wurde gemeinsam mit der Ausstellung feierlich mit über 500 Besucher\*innen und allen teilnehmenden Künstler\*innen eröffnet. Die Ausstellung war mit 1023 Besucher\*innen und Presseecho ein großer Erfolg. Insgesamt wurden Ausstellung und Festival sehr gut besucht und fanden Anklang in der Presse wie auch dem Fachpublikum. Das Weltkunszzimmer konnte sich hier in seiner interdisziplinären Fülle und künstlerischen Vielfalt eindrucksvoll positionieren. Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.



## 6. Urban Space Video Walk „Fragile Energien“

24. März 2023 (Nachholtermin aus 2022)

Was bedeutet Energie für uns und andere Spezies? Wie entsteht sie und wie wird sie verbraucht? Was bedeutet sie als Ressource in heutigen Großstädten? Wie wird sie erzeugt und global verteilt? Welche Konzepte zur Energiegewinnung sind möglich? Und was passiert, wenn sie ausfällt? Energie ist eine grundlegende, physikalische Größe in Biologie, Physik, Technik und Wirtschaft. Sie ist für jeden lebenden Organismus existenzerthaltend. Alles Lebendige fußt auf ihr – Nahrung, Bewegung, Wärme und komplexe Stoffwechselprozesse. Gerät die Energiegewinnung ins Wanken, entsteht zunächst eine Erschöpfung, dann droht der Ausfall des Organismus. Energie spielt auch in der Stadtgestaltung eine zentrale Rolle. Städte sind Kraftwerke bzw. Katalysatoren für Energiegewinnung. In einer Zeit von Smart City Visionen, elektrischer Mobilität und gigantischen Serverfarmen stellt sich, bedingt durch Klimawandel und Ressourcenknappheit, schon lange die Frage nach regenerativen, nachhaltigen Energien. Zeitgleich gibt es immer wieder Unsicherheiten in der Versorgung. In vielen Bereichen der Welt sind regelmäßige Ausfälle schon lange Alltag. Energie ist eine sensible Größe, existenziell, fragil und angreifbar.

Mit Filmen von Oliver Gather / Frauke Berg, Sophie Hilbert, Matt Hulse, Hana Khalil, Lilia Li-Mi-Yan & Katherina Sadovsky, Alisi Telengut. Die in einem Open Call eingesendeten Kurzfilme wurden mit einem Jurypreis und einem Publikumspreis am Ende der Veranstaltung gemeinsam ausgezeichnet. Den Jurypreis erhielt Matt Hulse für seinen Film „There is Only Light“, den Publikumspreis bekamen Oliver Gather / Frauke Berg für den Film „sounds for a wounded landscape“. Jury: Miriam Hausner (Videonale), Deniz Saridas (HSD), Lara Perski (Universität Witten/Herdecke).

Kuratiert von Janine Blöß. Projektteam: Yannick Böhm, Nora Faust, Martha Martens. Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.



### **6.2.3. Partnerprojekte der Hans Peter Zimmer Stiftung 2022**

#### **Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER**

##### **DIY Synth & Soundart Convention**

18. und 26. Februar 2022 (Nachholtermin 2021)

Das Publikum erwartete die ganze Bandbreite von Crazy-DIY-Soundart bis hin zu feinstem Synthie-Electronic – Kurz: Ausgefallene Konzerte und DIY Soundart zum anfassen, mitmachen und staunen!

#### **Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER**

##### **Abwesen. Ausstellung von Kyungja Jeong, Ail Hwang, Hannah Schneider und Anne Schülke. Kuratiert von HeeJung Kim.**

7. – 29. Mai 2022

In dem Ausstellungsprojekt „Abwesen“ setzten sich die vier Künstlerinnen Kyungja Jeong (Seoul), Ail Hwang (Seoul), Hannah Schneider (Köln) and Anne Schülke (Düsseldorf) und die Kuratorin HeeJung Kim (Seoul) mit dem Begriff „Abwesen“ auseinander und stellten ihre Beobachtungen in Form von zwei Ausstellungen dem Publikum an zwei Orten zur Diskussion. Den Begriff „Abwesen“ verwendet der Philosoph Byung Chul Han, um über verschiedene Haltungen gegenüber Raum, Zeit, Material und Mensch nachzudenken. Er stellt dabei die Begriffe „Abwesen“ und „Wesen“ einander gegenüber und bringt westliche und östliche Denkweisen in Bewegung.

Die Arbeiten von Kyungja Jeong, Ail Hwang, Hannah Schneider and Anne Schülke reflektierten das Thema in verschiedenen Medien: Zu sehen waren unter anderem Fotografien von Kyungja Jeong, die Bezüge zwischen Architektur und inneren Erzählungen herstellten, Installationen aus Latexfarbe Ail Hwang, die von ihr während der Ausstellungszeit immer wieder verändert wurden, ein Ein-Kanal-Video mit Ton von Hannah Schneider, in dem eine Seiltänzerin trainiert und das Raumvolumen einer ehemaligen Industriehalle erprobte, sowie eine Drei-Kanal-Videoinstallation mit Ton von Anne Schülke, die einen Körper in einem unbestimmten Raum zeigt und über Raum- und Körperwahrnehmung nachdachte. Die Ausstellung in Düsseldorf wurde von einem Programm begleitet und in einem zweiten Teil im Sommer 2023 in Seoul fortgesetzt.

#### **Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER**

##### **Chikako Kaido – Ima Koko Watashi**

22. Mai 2022

Zwei Improvisations-Abende in Wuppertal und Düsseldorf, zum Ziel, den flüchtigen Charakter der Performance als ein unwiederholbares Ereignis hervorzuheben. In Kollaboration mit verschiedenen Künstler\*innen aus Deutschland und Frankreich, hat Kaido in einem offenen Format die eigene Arbeit ausgeweitet und vorangetrieben.

#### **Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER**

##### **Justin Sullivan. Support: Der Butterwege Präsentiert von Raining – The Music Factory**

27. Mai 2022 (Nachholtermin 7. Januar 2022)

Justin Sullivan verlässt New Model Army um sein zweites Soloalbum zu veröffentlichen, achtzehn Jahre nach

dem ersten. „Surrounded“ ist eine Sammlung von sechzehn Songs, Gitarren-Vokal-Kompositionen, die Sullivans Liebe zum Geschichten erzählen, zu weiten Landschaften und kraftvollen Atmosphären unterstreichen. Support gab es von Der Butterwege.

### **Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER**

#### **asphalt festival n.10**

23. Juni – 10. Juli 2022

asphalt ist ein Herzschlag-Festival – mit Strahlkraft weit über Düsseldorf hinaus. Das ›Sommerfestival der Künste‹ präsentiert seit 2012 jedes Jahr ein dichtes und spannungsgeladenes Programm aus Schauspiel, Musik, Tanz, Literatur und Performancekunst in Düsseldorf. Das Festival entwickelte sich über die Jahre zum Publikumsmagneten mit breitem Medienecho und wird bundesweit als wichtige Kulturplattform wahrgenommen. Geleitet wird es von dem Theaterregisseur Christof Seeger-Zurmühlen und dem Komponisten Bojan Vuletic, die asphalt vor zehn Jahren gründeten. »Raus aus dem Theater, rein in die Stadt« ist die Ursprungsidee von asphalt. Kunst ist für alle da und sie muss sich mit dem auseinandersetzen, was die Menschen, was die Gesellschaft aktuell beschäftigt. Kunst ist relevant und muss stattfinden – nicht in einem Elfenbeinturm, sondern mitten im Leben, egal ob auf kleiner Bühne, großer Bühne, drinnen oder draußen. Seit der ersten Ausgabe zeigt asphalt sein Programm deshalb nicht nur in etablierten Theater- und Konzerthäusern, sondern vor allem an besonderen Orten, die für die Dauer des Festivals temporär in Spielstätten verwandelt werden und jeweils ihren eigenen Zauber mitbringen – darunter ehemalige Industriegelände, Museen, Kirchen, Privaträume, Bürohäuser, Straßen und Plätze im öffentlichen Raum, oder auch eine schwimmende Seebühne in einer Grünanlage mitten in der Stadt.

### **ACOUSTIC SUMMER 2022**

#### **Im Rahmen des Festivals THE BIG NOW – 10 Jahre Weltkunstzimmer**

20. August 2022

Rainking - The Music Factory präsentierte im Rahmen von 10 Jahre Weltkunstzimmer sieben Musiker\*innen aus sechs verschiedenen Ländern, darunter erstmals Musiker\*innen aus der Mongolei und Guadeloupe. Alle Künstler\*innen traten akustisch auf und boten ein abwechslungsreiches Programm zwischen Folk, Pop und Rock.

Der Headliner 2022 war Midge Ure (Ultravox, Visage, Live-Aid). Aus Australien lieferte Singer-Songwriter Jaimi Faulkner gefühlvolle und eingängige Songs, die durch sein ausgezeichnetes und ausdrucksstarkes Gitarrenspiel und seine warme, soulige Stimme zu einem echten Erlebnis wurden. Die Band SEDAA setzt sich zusammen aus drei mongolischen und einem iranischen Musiker. Die Grundlage ihrer modernen Kompositionen bilden Naturklänge, erzeugt mit traditionellen Instrumenten und durch die Anwendung uralter Gesangstechniken nomadischer Vorfahren. The Bolokos brachten Akustik-Punkrock aus der Karibik mit. Karyn Ellis ist eine großartige kanadische Songwriterin, ihre Songs sind musikalisch zusammengesetzt aus Folk, Country, Pop und ein bisschen Jazz. Fluegge spielten wunderbare Akustik-Punk-Songs. Kate Rena bot eine Power-Mischung aus Akustik-Pop, Folk und Country-Musik. Mit einer einzigartigen Stimme, betont rhythmischem Gitarrenspiel und fesselnder Bühnenpräsenz erweckt sie Geschichten auf eine einmalige Art zum Leben.

Erstmals gab es eine zusätzliche Bühne, auf denen Newcomer ihre Songs einem größeren Publikum präsentieren. Es gab eine Kinderbetreuung und (auch) vegane Speisen.

## **CHANCE Festival 2022**

### **Im Rahmen des Festivals THE BIG NOW – 10 Jahre Weltkunstzimmer**

2. bis 3. September 2022

Die zweite Ausgabe des CHANCE Festivals zelebrierte deutsch-französische Popkultur und Nachhaltigkeit im Weltkunstzimmer. Das CHANCE Festival für deutsch-französische Popkultur, Nachhaltigkeit und Diversität ging in die zweite Runde: Nach einem erfolgreichen Auftakt auf der Düsseldorfer Galopprennbahn in 2021 fand das Festival in 2022 am 2. und 3. September im Düsseldorfer Weltkunstzimmer statt.

Mit französischsprachigen Musicacts wie dem belgischen Pop-Ausnahmetalent Pierre de Maere oder dem französischen Fem-Trio L.E.J. sowie Vorträgen und Workshops zu den Themen Nachhaltigkeit, Geschlechterparität und Vielfalt wurde ein Wochenende lang in die Zukunft gedacht. Französisches „Savoir-Vivre“ kam mit landestypischen Snacks und Drinks nicht zu kurz: Zahlreiche Food- und Getränkestände servierten französische Spezialitäten.

## **Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER**

### **die digitale dusseldorf. ins nirgendwie – digitale utopien**

7. – 23. Oktober 2022

die digitale zeigte unter dem Titel „ins nirgendwie“ die Soloausstellung „Silent Echoes“ von Dorine van Meel und eine Gruppenausstellung mit 14 verschiedenen Positionen zum Thema digitale Utopien: a204, Joe Gozie Böttcher, Derzu Campos, Dardex, Liu Entung, Mariia Fedorova, Dominik Geis, Olivia Heung, Jieyan Huang, Ailin Kertesz, Lauren Mofatt, Allyson Packer, Julia Vergazova & Nikolay Ulyanov, Yinglin Zhou.

DORINE VAN MEEL – SILENT ECHOS

VIDEOINSTALLATIONEN IN EINER EINZELAUSSTELLUNG.

ENTWICKELT IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM KLANGKUENSTLER SAMI EL-ENANY. MIT GEDICHTEN VON KHAIRANI BAROKKA, JAMAICA HEOLIMELEIKALANI OSORIO UND SERIE BARFORD SOWIE EINEM LIED VON UCETOT LOROK 2022

Dorine van Meel ist eine niederländische, international arbeitende Künstlerin, deren Schwerpunkt in der Video- und Performance-Kunst liegt. Durch die Kombination aus digital konstruierten Bildsequenzen, eingespielten Sounds und dem gesprochenen Wort erzeugte sie ein Gesamtkunstwerk mit einer eigenen Aura, die Besucher\*innen in den Bann zog. Ihre Videoinstallation „Silent Echoes“ beschäftigt sich mit einer dystopischen Zukunftsvision. Ausgangspunkt ist eine angedeutete ökologische Katastrophe. Auf Wände im Ausstellungsraum projizierte, digital generierte Bilder zeigen geschmolzene, versunkene oder erodierte Objekte als stille Echos einer Vergangenheit, in der der aktuelle Lauf der Geschichte nicht aufgehalten wurde. Sie steht für das Versagen der Menschheit, rechtzeitig auf die drohende Katastrophe zu reagieren.

Die Videoarbeit „Silent Echoes“ ist ein sich ständig erweiterndes Kunstprojekt, das regelmäßig durch textbasierte Arbeiten verschiedener Künstler\*innen verändert und ständig ergänzt wird. Eine andere Version ihrer Arbeit zeigte van Meel im Juni und Juli dieses Jahres in der renommierten South London Gallery.

Das digitale Videomaterial wurde von Soundtracks begleitet, die vom Komponisten Sami El-Enany produziert und ausgeführt wurden, sowie von aufgezeichneten Wortbeiträgen der Künstler\*innen, Schriftsteller\*innen und Aktivist\*innen Khairani Barokka, Jamaica Heolime, Leikalani Osorio, Serie Barford, Dorine van Meel und von einem Lied des Sängers Ucetot Lorok. Ihre kraftvollen Geschichten und Gedichte erzählen von Widerstand, Ausdauer und vom Zusammenleben und bieten einen hoffnungsvollen Ausblick auf unsere Welt angesichts apokalyptischer Themen und einer ungewissen Zukunft.

**Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER****DAS AUSSEN IN UNS. Eine inszenierte Rauminstallation**

12. und 13. November 2022

In der inszenierten Rauminstallation „Das Außen in uns“ geht es um die Veräußerlichung von Gefühlen. Im Mittelpunkt der Produktion stehen Zwischenräume, der Raum zwischen Traum und Realität. In dieser Geschichte sucht ein Mann nach einer Frau! Er hat sie einmal gekannt und geliebt. Aber irgendwie hat er sie aus den Augen verloren. Doch irgendwas weckt seine Erinnerungen. Und mehr noch. Sie werden lebendig. Etwas, das ihn an diese Frau erinnert, huscht an ihm vorbei. Doch will er danach greifen, ist es verschwunden. Während seiner irr-sinnigen Suche verwandelt sich die nach der Frau immer mehr in eine Suche nach seinem eigenen Selbst. Der reale Ort verschwindet. Für die Zuschauer werden die Innenräume des Mannes erlebbar, mit denen er sich vor ihren Augenauseinandersetzen muss. Aber Erinnerungen sind auch trügerisch! Was brauchen wir, um glücklich zu sein? Streben wir nach Geld und Ruhm oder ist da noch etwas anderes? Wo wollen wir hin und wann sind wir dort angekommen? Sind wir zufrieden, wenn wir den Menschen fürs Leben gefunden haben? Der Mann, der stellvertretend für das Publikum durch dieses Labyrinth irrt, begibt sich auf die Suche nach seiner Vergangenheit an einen Ort. Vielleicht kommt er am Ende im Jetzt an.

Besetzung und Team: Mann Philipp Alfons Heitmann | Frau Phaedra Pisimisi | Der Andere Jochen Moser | Frauenstimme Judith Bohle | Regie und Konzept Marlene Hildebrand | Musik Matts Johan Leenders | Bühne und Kostüm Saskia Holte | Licht und Ton Gebhard Knobelspieß | Regieassistentz Amelie Heller | Ausstattungshospitant\*innen Adriana Ried, Kamila Koch, Sean Schröder, Jessica Klostermayer

**Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER****Willie Stark**

16. Dezember 2022

Willie Stark untersucht das Konzept der Dynamik in der Bewegungsqualität während des Improvisationsprozesses im urbanen Tanz, in afrikanischen Tänzen, sowie in ausgewählten zeitgenössischen Tanztechniken. Stark beschäftigt sich mit der Korrelation von Dynamik und Improvisation im Tanz: Wie wird Dynamik erzeugt und welche Rolle spielt sie im Prozess der Improvisation?

# WELTKUNSTZIMMER



Gästezimmer 2022



#### **6.2.4. Gästezimmer**

Die Gätestudios auf dem Gelände der ehemaligen Backfabrik werden u.a. Künstler\*innen im Rahmen ihrer Zusammenarbeit mit dem Weltkunstzimmer zur Verfügung gestellt. Das WELTKUNSTZIMMER Residency Programm in 2022 hat seinen Schwerpunkt in der Nutzung dieser insgesamt sechs Gätestudios und der damit einhergehenden Vernetzung der internationalen Künstler\*innen. Durch die Ausnahmesituation mit dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine im Februar 2022 wurden einige Zimmer kurzfristig geflüchteten Familien zur Verfügung gestellt.

##### **Kooperation mit DIY Synth-Soundart Festival 17. bis 20. Februar 2022**

Musiker\*innen im Rahmen ihres Auftritts

##### **Richard Bellia. ROCKING PHOTOGRAPHY 7. bis 9. März 2022**

Künstler der Ausstellung anlässlich des Aufbaus

##### **Unterstützung ukrainischer Geflüchteter 7. März bis 27. April 2022**

Kurzfristige Unterbringung mehrerer ukrainischer Familien

##### **Richard Bellia. ROCKING PHOTOGRAPHY 30. März bis 1. April 2022**

Richard Bellia und Jean Zundel (Pariser Musiker) anlässlich des Rahmenprogramm punkts „Soirée française“

##### **Kooperation / abwesen 1. bis 24. Mai 2022**

Künstler\*innen der Ausstellung anlässlich Aufbau und Durchführung

##### **WELTKUNSTZIMMER Residency Georgien / bangaloResidency-Expanded 9. Mai bis 21. Juni 2022**

Die eingeladenen Künstler\*innen Deepanwita Roy (Indien) und Tamar Potshkverashvili (Georgien)

##### **WELTKUNSTZIMMER Residency Japan 9. Mai bis 22. Juli 2022**

Die eingeladenen Künstler\*innen Henguchi Yoshinori (Japan) und seine Tochter Ichie; der Aufenthalt verlängerte sich aus gesundheitlichen Gründen um vier Wochen.

##### **Die Wirklichkeit ist sowieso da / THE BIG NOW Festival 2. August bis 25. September 2022**

Künstler\*innen im Rahmen des Aufbaus, der Eröffnung und des Abbaus sowie des Rahmenprogramms der großen Jubiläumsausstellung, u.a. Bart De Clercq, Willem Boel, Timo Kube, Schirin Kretschmann, NK Doege, Andreas Johnen, Hugo Egon Schneider, Elmar Hermann, Vajiko Chachkhiani, Yukio Suzuki, Sebastian Utzni.

##### **Kooperation mit die digitale dusseldorf 27. September bis 7. November 2022**

Mitarbeitende und Künstler\*innen der Ausstellung, u.a. Dorine van Meel



## 6.2.5. Musikzimmer – Konzerte und Veranstaltungen

### **MUSIKZIMMER // Intergalactic Lovers + Neumatic Parlo**

29. Januar 2022

Intergalactic Lovers / Der erste Schritt einer Reise ist immer der schwerste, doch die Intergalactic Lovers lassen ihn mühelos erscheinen. Die vierköpfige Formation aus Belgien feierte mit ihren ersten zwei Alben sowohl zu Hause als auch im Ausland enorme Erfolge. Die packende Energie ihrer Live-Shows verschmilzt mit pointiertem Songwriting, welches oftmals intime und persönliche Themen erkundet.



Neumatic Parlo / Melancholia! Dort wo sich dein Gesicht auf der glitzernden Oberfläche des Rheins spiegeln sollte, ist nichts als Leere. Der Fluss trägt die Gedanken fort in einem unendlichen Strom aus Zweifeln und Teenage Angst. Irgendwo zwischen Düsseldorfer Altstadt und dem auf der anderen Rheinseite gelegenen Stadtteil Oberkassel liegt die Sehnsucht begraben. Wo könnte Rebellion gegen die Langeweile gerade auch besser gedeihen als hier in Düsseldorfs Uptown? Im Spannungsfeld zwischen rheinischer Schickeria, Kulturschlachthof und dem salon des amateurs braut sich etwas zusammen und auf einmal sind sich Oberkassel und L.A. doch gar nicht mehr so fern. Das Konzert wurde gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.



### **MUSIKZIMMER // Françoiz Breut + Florence Besch Im Rahmen der Ausstellung: Richard Bellia. ROCKING PHOTOGRAPHY**

19. März 2022

Françoiz Breut / Es ist wie bei Alice im Wunderland. Die Heldin der Geschichte tritt einen Schritt voran und befindet sich auf einmal in einer ganz anderen Welt. Wer die letzten Alben Françoiz Breuts vor „Flux Flou de la Foule“ gehört hat, wundert sich über den Vorher-Nachher-Effekt: wie ausgewechselt wirkt der Klang, wie ausgewechselt wirkt die Künstlerin. Vorher war sie die Queen des Indie-Chanson

– die Liebessängerin der Generation Le Pop 1 - jetzt wandelt sie wie selbstverständlich im Chanson électronique. So klar und schön hat man sie noch nicht gehört. Die genaue Instrumentierung spielt kaum noch eine Rolle, jedes Arrangement ordnet sich hier ihrer Stimme unter. In der neuen Umgebung kann Breut noch besser glänzen, auch weil sie und ihre Band die idealen Melodien zu diesem Konzept gefunden haben. Das Ergebnis ist stimmig, harmonisch und ein wenig wie in einem verzauberten Universum.

Florence Besch / Wenn die Regentonnen sprudeln wie Sodastreams und der Wind wahllos durch die Bäume blättert, liegt es sich am besten zusammen im Bett, zwei, vier Zigaretten à côté. Lovely Little Love Song ist eine Verneigung vor dem, was wir haben und sind, lass uns lieben. Das Leben ist nicht immer dolce, wissen wir, lass uns das Jetzt ehren. Geschmeidig durchdringt Florences Stimme die angefüllte Traumatosphäre.

Präsentiert von WDR Cosmo. In Kooperation mit Serge & Nina. Das Konzert wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.

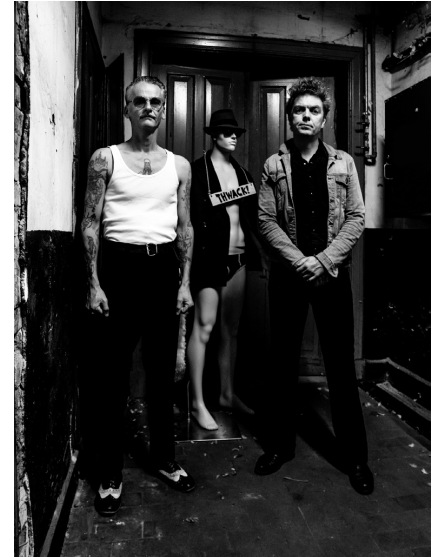
**MUSIKZIMMER // PowerSolo + HACK MACK JACKSON  
Im Rahmen der Ausstellung: Richard Bellia. ROCKING  
PHOTOGRAPHY**

8. April 2022

PowerSolo vereint eine unverwechselbare Mischung aus verschiedenen Genres, eine Mischung aus Garage, Punk, Rockabilly, Psychobilly, Surf, Psychedelic, Acid Rock, Blues, Weltmusik, Country, Hard Rock und auch eine Liste anderer Genres. Die Band lässt sich nicht in eine Schublade stecken, denn diese Einflüsse wechseln auf jeder Platte hin und her, was die Vielseitigkeit der Gruppe unterstreicht, während alle ihre Kompositionen immer einen Retro-Rock-Vibe haben.

HACK MACK JACKSON / Now: „get jacksonized!“ / Zum zweiten Mal in der nicht gerade kurzen Zeit ihrer Existenz veröffentlichten die sechs Countrybillyswamprocker von Hack Mack Jackson auf Vinyl. Mitten in der Corona Zeit- tolle Idee!! Aber dafür jetzt live im Weltkunstzimmer. In den letzten Jahren seit "Big time in Voodoooville" wurde hart an vielen Songs gearbeitet, aber hier ist jetzt der Kaffeesatz von dem, was die Jungs lieben und was sie machen wollen: 7 großartige Songs von großartigen Künstlern, die wie üblich in der Jacksonization-Spülmaschine auf links gedreht wurden, also einmal heiss durchkochen und dann schleudern, damit der Dreck und die Schrammen sich so richtig gut einbrennen können.

Das Konzert wurde gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.



**MUSIKZIMMER // Korean Ambient: Wellsgoodness + bela + Yeong Die**

13. Mai 2022

Yeong Die / DJ. Musician. Sound Artist. Visualist. She makes something funny and bittersweet, scary but something you want to see to the end. She has released albums <Pizzapi>(2018), <Threshold Value>(2020), <Parallel Cosmo>(2021), <Tomorrow?>(2021), <Weather Z>(2021) and since 2019 she has been experimenting with the way she listens to music.

bela is a musician/DJ who works in the cross-section of club music and experimental electronic music, based in Paju and Seoul, South Korea. They are touring the EU and UK following their performance at the Rewire Festival in the Netherlands. In their performance, extreme vocals meld with the powerful yet unexpected rhythm of Pungmul that fills the floor with menacing pulses, sometimes unveiling the serenity in between. bela's 2022 tour with okkyung lee and Yeong Die includes shows in Rewire Festival, Cafe OTO, the white hotel, A4 Bratislava and more.

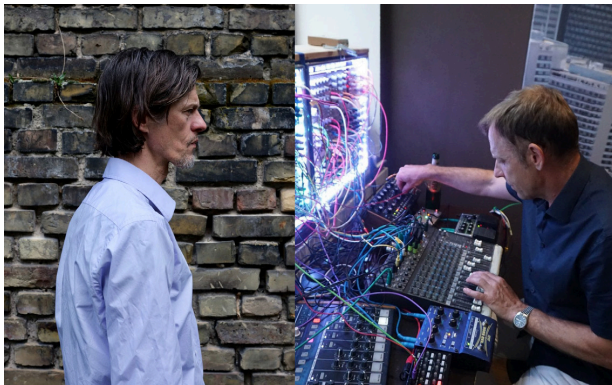
Wellsgoodness is an alias of the music producer and interdisciplinary artist Inwoo Jung from South Korea who is based in Cologne. At Weltkunstzimmer, Wellsgoodness presents the upcoming album <TACTO: The Departure> Soundtracks for a palliative Live Art Role Play by Paula Pedraza.

Das Konzert wurde gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.

**MUSIKZIMMER // Sølyst + The Visitor**  
**Im Rahmen des Festivals THE BIG NOW – 10 Jahre Weltkunstzimmer**  
 25. August 2022

Im Rahmen des THE BIG NOW Festivals, dem Fest zum 10-jährigen Bestehen des Weltkunstzimmers, fand am 25. August ein Hinterhof-Konzert mit den Solo-Projekten von Thomas Klein als Sølyst und Frank Bauer als The Visitor statt.

Sølyst / Thomas Klein ist eine absolute Musikgröße, nicht nur in Düsseldorf. Er ist nach wie vor Schlagzeuger der Elektro-Legenden Kreidler, wandelt unter Sølyst auch auf Solo-Pfaden. „Spring“ ist Thomas Kleins vierte Veröffentlichung als Sølyst. Er versammelt hier Material aus den letzten drei Jahren. Und diese Zeit, die er mit



den Stücken verbracht hat, wie er sie wieder besucht hat, neu befragt hat, Dinge ausgeschlossen, verworfen, Anderes geöffnet, überarbeitet, Passagen vergrößert, andere entschlackt hat, diese Zeit ist den Stücken bestens bekommen. Als Ausgangspunkte wählt er Sequenzer und Sequenz; knatternd, nicht zu schnell, in tieferen Tonlagen und in Moll. Drum herum faltet er programmierte Drumpatterns, Percussions, viel Metall und manchmal plötzlich hereinstürzend ein schepperndes Schlagzeug wie in dem schimmernden Flex oder in Hold. Echo und Hallräume, Phaser und Flanger nimmt er als Klebstoff: Spring, die Spirale, die flexible, gehalten, die Feder, er dehnt sie, krümmt sie, biegt sie, macht sie dem Signalfuss gefügig. Über das hypnotische rhythmische Gerüst legt er Einzelklänge und

stehende Flächen, Melodien entdeckt man auf der Nanoebene in den Übergängen der Schichten, in Andeutungen, als Anspielungen. Klein nutzt all diese Elemente und baut mit ihnen eine cinematische Stimmung auf, Kino wie Serie, des eher schweren, unterschwellig Dunklen. Aber nicht in aggressiver Bedrohlichkeit, sondern in geisterhafter Anmutung, in einem unheimlichen Vorahn - oder in dem wohligen Schauern, das einen befällt, wenn ein Gewitter sich am Horizont ankündigt, und man sich vorbereitet, sich freudig dem Spektakel aus Blitz und Donnerschlag hinzugeben.

The Visitor / Frank Bauer, international bekannt als Maler fotorealistischer Bilder und Schüler Gerhard Richters, produziert neben der Tätigkeit als Keyboarder bei Ai, Musik mittels modular-synthesizer. Neben der 2011 veröffentlichten LP „Imitation of Nature“ erschien im April 2020 die LP Installationen. 2022 dann Polyrythms, Doppel-LP, mit einer clubtauglichen Platte, à la Salon des Amateurs, Düsseldorf. Zugleich bedient sie die Narrative eines Albums. „Momentan interessiert es mich weniger, Musik zu komponieren, als vielmehr, Klänge und Klangkombinationen zu finden, die ich noch nicht kenne. Dabei stehe ich immer vor dem Problem, dass durch die inzwischen lange Geschichte elektronischer Musik sehr viele Möglichkeiten schon vertraut sind und ich schnell auf das zurückgreife, was ich bereits gehört habe. Dennoch ist man ständig von neuen Geräuschen und Klängen umgeben, die, wenn man überlegt, sie elektronisch nachzubilden, plötzlich interessant werden, wie z. B. der Klang eines Kühlschranks, einer Klimaanlage oder eines Kontoauszugdruckers. Ideal in einer Konzertsituation wäre es, wenn die Klänge, die ich benutze, wie in einem Baukastensystem immer veränderbar und neu kombinierbar wären, um verschiedenen Zwecken zu dienen, was dann mit einfachen Mitteln eine hoffentlich interessante Musik ergäbe. Diese ständige Neukombination und Veränderung der einzelnen Elemente könnte dann genug Platz für eine musikalische Entwicklung geben, die zwar in sich zusammenhinge, aber immer noch experimentell wäre.“ so Frank Bauer.

Das Konzert wurde gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf. Mit freundlicher Unterstützung der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf.

## MUSIKZIMMER // HAUSCHKA

### Im Rahmen des Festivals THE BIG NOW – 10 Jahre Weltkunstzimmer

7. September 2022

Im Rahmen des THE BIG NOW Festivals, dem Fest zum 10-jährigen Bestehen des Weltkunstzimmers, fand am 7. September 2022 ein Konzert von Hauschka statt. Für den Komponisten und Pianisten Hauschka liegt die Essenz seines Schaffens darin, sich im Experiment herauszufordern. Zentrum seiner Studien ist der Flügel, den Hauschka als akustischen Körper erforscht und erweitert. Zu Beginn seiner Sololaufbahn spezialisiert er sich darauf, das Instrument mit Tape, Filz und weiteren Materialien zu präparieren. Clubs und Konzertsäle werden so zu klanglichen Laboratorien, in denen Hauschkas Wechselspiel zwischen Analyse und Intuition mitzuerleben ist. Hauschkas Ansatz ist ein unbedingt interdisziplinärer. Mit Violinistin Hilary Hahn lotet er das Spannungsfeld zwischen klassisch notierter und frei entstehender Musik aus. Bei Arbeiten für Tanz und Theater gestaltet er feinsinnige Dialoge zwischen Bewegung und Klang, etwa mit Choreographin Aszure Barton und Tänzer Edivaldo Ernesto. Als Artist in Residence des Mitteldeutschen Rundfunks komponiert er für großes Orchester und Chor. Zudem erschafft er unter seinem bürgerlichen Namen Volker Bertelmann zahlreiche Kompositionen und Soundtracks zu Serien und Filmen. Gemeinsam mit Dustin O'Halloran entsteht etwa die Musik zu dem Drama „Lion“ (2016), die für einen Oscar nominiert war. Hauschka ist ein suchender Mensch, dessen kreativer Antrieb das fortwährende Ausprobieren ist. Diesen offen angelegten Weg geht sein Publikum fasziniert mit.

Das Konzert wurde gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf. Mit freundlicher Unterstützung durch DGT, C. Bechstein Flügel und Klaviere, SIGMA sowie die Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf.



## MUSIKZIMMER // Inga Rumpf. ZEITREISE - Eine musikalische Lesung mit Inga Rumpf

26. November 2022

„Als ich vier Jahre alt war, sang ich auf einer Familienfeier ein paar Volkslieder und jemand drückte mir ein Fünfmärkstück in die Hand. Ich dachte, na, das mach' ich öfter.“ Mit diesen Zeilen beginnt Ingas autobiographische Zeitreise (Inga Rumpf: „Darf ich was vorsingen?“, Ellert & Richter Verlag, Hamburg), und sie markieren zugleich den Start einer großen, mehr als fünf Jahrzehnte währenden musikalischen Karriere. Als Songwriterin und Sängerin zahlloser Alltime-Klassiker der Rock-/Pop- und Soulmusik, des Blues, Rhythm'n'Blues, Jazz, Gospel und Folk – in den frühen Anfängen – ist Inga Rumpf zu einer Ikone der Musikszene avanciert. Auf ihrer musikalischen Lesereise kam Inga dem Publikum ganz nah. „Goin' To The Country“ schrieb Inga 1970 für ihre Band „Frumpy“ – eine mitreißende Ode der Visionärin auf ihrem Weg kreuz und quer durch das Universum der Träume. Inga liest, singt und spielt. Musik in Wort, Schrift und Gesang, denn natürlich setzte Inga sich auch ans Klavier oder nahm ihre geliebte Gitarre in die Hand. Und die Besucher\*innen jeglicher Couleur hingen erwartungsfroh an ihren Lippen. Die einen, weil sie sich noch gut an „damals“ und die tollen Inga-Konzerte erinnern. Die anderen, die ihre Töchter aus Sympathie – auch wie „damals“ - wieder Inga nennen. Und schließlich die jungen Inspirierten, die sich an Inga ein Beispiel nehmen und freudig bekennen: „Na, das mach' ich jetzt öfter.“

Das Konzert wurde gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.



## 7. Vorschau 2023

### 7.1. Ausblick Kulturbereich 2023

Die Kulturprojekte der Hans Peter Zimmer Stiftung werden in Zusammenwirken zwischen den Projektverantwortlichen/Kultur und dem Finanzcontrolling (Projektcontrolling) geplant. Für das Jahr 2023 wurden für den Kulturbereich Aufwendungen in Form von direkten Kosten von rd. 48.000.- € und als bereitgestellte Barmittel über alle Projekte vorgeplant, die effektiven Kosten (Sach- und Personalkosten) werden aber wie in den Vorjahren diesen Wertansatz übersteigen.

Die Projekte „Musikzimmer“ (Reihe mit 4 bis 8 Konzerten unterschiedlicher Musikgattungen und der Sonderveranstaltung „Musiker für Musiker“) werden nun regelmäßig in den Planungsprozess einbezogen; gleichwohl fielen dort neben Einnahmen auch Kosten an. Neben den fallweisen Förderungen für Ausstellungsprojekte, die regelmäßig beantragt werden, bemüht sich die Hans Peter Zimmer Stiftung mit Erfolg auch um institutionelle Förderungen.

Für 2023 werden folgende Kulturprojekte geplant (bzw. konnten bei Drucklegung dieses Stiftungsberichtes bereits abgeschlossen werden).

#### 7.1.1. Ausblick Ausstellungen und Events 2023

##### **When Metabolisms Become Form**

30. März bis 30. April 2023

Was hält die Welt im Innersten zusammen? // Eine Alge als Anfang des irdischen Lebens, ein Pilz zur Zersetzung von Radioaktivität, ein multiresistenter Bakterienstamm als existenzielle Bedrohung – lebende Organismen sind Energiewandler par excellence. Sie beziehen ihre Energie aus der Umgebung und verwenden sie für den Aufbau ihrer Zellstrukturen. Restlos alles, was wir aus der Umwelt aufnehmen, wird verstoffwechselt.

Der Metabolismus, oder auch Stoffwechsel, wird zu einem Ausdruck der Frage: Was hält die Welt im Innersten zusammen? In eng verwobenen Versorgungsketten beeinflussen sich die einzelnen Elemente untereinander und sind existenziell erhaltend. Bei einer Störung der Prozesse kommt es zu teils weitreichenden, nicht planbaren Veränderungen, die bis zum Auslöschung der Existenz reichen können. Was passiert im Zuge der Informationsverarbeitung in Stoffwechselprozessen? Wie können Ausfälle einzelner Glieder und Elemente weitreichende Folgen wie Epidemien und Artensterben auslösen? Wie vermeidet ein lebendiger Organismus seinen Verfall? Aus diesen grundlegenden Abläufen leiten sich Fragestellungen an die zeitgenössische Kunst ab. Stoffwechsel lässt sich auch künstlerisch begreifen als Umwandlung von Ideen und Materie zur Erneuerung der Welt.

Die Bestandteile der zugeführten „Nährstoffe“ werden verstoffwechselt – abgebaut, umgebaut und in neue Informationen bzw. Objekte überführt. Kunst wird zu einer künstlichen Zelle, die Energien freisetzt, um Energie zu gewinnen. Wie Metabolismus ganze Zyklen und Kaskaden von chemischen Reaktionen meint, zeigen die Werke der Ausstellung künstlerische Kommentare, Ausdeutungen und Sichtbarmachung existenzieller Regelwerke, aber auch deren Störanfälligkeiten und unabsehbare Entgleisungen. Die Besucher\*innen der Ausstellung werden Zeug\*innen von Energiegewinnung und Umwandlungsprozessen in Installation, Video und Skulptur.

Mit Arbeiten von Hicham Berrada, Anna Dumitriu, Thomas Feuerstein, Fischli / Weiss und Yaël Kempf.  
Kuriert von Janine Blöß, Anna Pomyalova und Carl Friedrich Schröer. Gefördert durch das Kulturamt der  
Stadt Düsseldorf. Mit freundlicher Unterstützung von SIGMA.

### **L'espace en question**

31. August bis 24. September 2023

“L'espace en question” ist ein Projekt, das sich intensiv mit dem Begriff des Raums in der Malerei und/oder der Zeichnung beschäftigt und gleichzeitig die Wechselwirkung zwischen Zeichnung und/oder der Malerei im Raum erforscht. Es wird von Rébecca Konforti und Romain Ruiz-Pacouret geleitet, welche bereits an mehreren Austauschprojekten zwischen Frankreich und Deutschland teilgenommen haben. Ihre tiefen Kenntnisse beider Szenen hat sie dazu inspiriert, dieses Projekt zu initiieren. Als Künstler\*innen, Koordinator\*innen und Kurator\*innen der Kooperation werden sie von den Teams des Weltkunstzimmers und des Lieu Commun unterstützt.

Die erste Ausstellung fand im von Künstler\*innen betriebenen Zentrum Lieu-Commun in Toulouse von Mai bis Juni 2023 statt, die zweite wird von Ende August bis Ende September im Weltkunstzimmer in Düsseldorf realisiert. Das Ziel dieses Projektes ist es, eine Reihe wirklich kollektiver Ausstellungen zu organisieren, die nicht einfach nur Werke in räumlicher Nähe zueinander präsentieren. Vielmehr geht es darum, zeitgenössische Kunst als einen Ort zu betrachten, an dem verschiedene Disziplinen aufeinandertreffen und kollaborieren können, um über Kunst nachzudenken und gemeinsam zu arbeiten.

In den Ausstellungsräumen haben sowohl deutsche als auch französische Künstler\*innen und Kunstschaffende die Möglichkeit, eine Gemeinschaft zu bilden und auf dem gemeinsamen Boden der zeitgenössischen Kunst zu leben und zu arbeiten. Inspiriert von ihren Erfahrungen in Toulouse sind die Künstler\*innen aufgefordert, neue kreative Ansätze zu entwickeln, die das Thema “Malerei und Raum” hinterfragen und gleichzeitig ihren Platz im Weltkunstzimmer einzunehmen.

Mit den Künstler\*innen Sibylle Czichon, Rébecca Konforti, Sabrina Podemski, Manuel Pomar, Romain Ruiz-Pacouret, Wolfgang Schäfer und Emmanuel Simon. Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf. Mit freundlicher Unterstützung des Büros für Internationale und Europäische Angelegenheiten der Stadt Düsseldorf.

### **7. Urban Space Video Walk „Grundrauschen“**

22. September 2023

Die Stadt ist immer in Bewegung, sie steht niemals still. Vögel zwitschern im Park, eine Bahn rauscht vorbei, Menschen wechseln die Straßenseite, Autos bewegen sich durch den Verkehr, Geschäfte und Cafés öffnen ihre Türen. Nachts ertönt entfernt Musik, Menschen lachen ausgelassen, Straßenlaternen surren leise vor sich hin. Das urbane Grundrauschen changiert zwischen wohlthuenden Klängen, mitreißenden Beats, natürlichen und maschinellen Geräuschen, sowie ohrenbetäubendem Getöse.

Je größer und dichter besiedelt die Stadt, desto komplexer verwoben und umfangreicher ist ihre akustische Hülle. Jede Bewegung erzeugt ein Geräusch – je mehr Körper oder Objekte sich bewegen, desto lauter wird die urbane Kakophonie. Jeder urbane Sound ist durch eine eigene Schwingung, Frequenz und Resonanz gekennzeichnet. Angeregte Gespräche, bellende Hunde, spielende Schulkinder – alle Facetten sozialer Beziehungen werden abgebildet. Neben Light Pollution und Feinstaub ist Lärmbelastung jedoch auch eine wichtige Komponente der urbanen Umweltverschmutzung. Was charakterisiert das Rauschen einer Stadt? Was erzählt es über die jeweiligen Lebenswelten? Welche Infrastrukturen wie Mobilität, Energie, Arbeit,



Konsum und Erholung werden deutlich? Wie bewegen wir uns in diesem schwingenden Resonanzraum?  
Wann wird es zur physischen und psychischen Belastung? Und wo finden wir Orte der Stille?

Mit Filmen von Catalina Bucos & Ada Kopaz, Laure Catugier, Robin Moedder, Leniko Sennoma, Katja Stuke, Nils Woitschach. Die ausgewählten Kurzfilme wurden mit einem Jurypreis und einem Publikumspreis am Ende der Veranstaltung gemeinsam ausgezeichnet. Der Film „BLANK“ von Laure Catugier gewann den Jurypreis, den Publikumspreis erhielten gleich zwei Künstler\*innen: Nils Woitschach für „Land Unter“ und Katja Stuke für „Multiverse“. Jury: Matt Hulse (Filmemacher), Oliver Gather (HSD) und Maria Wildeis (Kuratorin).

Kuratiert von Janine Blöß. Projektteam: Yannick Böhm, Nora Faust, Martha Martens. Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.

### **WELTKUNSTZIMMER Residency + Präsentation der Weltkunstzimmer Residency Artists 2023**

Mai bis November 2023

In 2023 wird die Reihenfolge der Entsendungen geändert, sodass zunächst im Frühjahr und Sommer Künstler\*innen aus NRW nach Georgien und Armenien entsendet und anschließend im Herbst Künstler\*innen ins Weltkunstzimmer eingeladen werden. Entsendet wird, neben den beiden Künstler\*innen Frauke Berg und Anja Lautermann, die bereits 2020 ausgewählt wurden, in 2023 außerdem die Künstlerin Nura Afnan-Samandari.

Während der Residency leben und arbeiten die Künstler\*innen aus Armenien, Georgien, Indien und Japan für mehrere Wochen im Weltkunstzimmer. Eingeladen werden in 2023 die georgische Künstlerin Tamar Zarkua sowie erneut die armenische Künstlerin Valentina Maz, die in 2022 leider nicht nach Deutschland reisen konnte. Die beiden Künstler\*innen werden von Mitte September bis Anfang November in Düsseldorf leben und arbeiten. Ebenfalls wurde eine indische Performerin eingeladen, leider kann der Austausch im Rahmen des BangaloREsidency-Expanded in diesem Jahr aber nicht stattfinden, da das Goethe Institut in Bangalore mit budgetären Kürzungen zu kämpfen hat. Voraussichtlich wird die indische Tänzerin, Performerin und Choreografin Avril Stormy Unger erst in 2025 nach Düsseldorf reisen können, da das Programm nun in eine biennale Struktur überführt wird. Unglücklicherweise konnte der Austausch mit Osaka, Japan nicht fortgeführt werden, da die Partnerinstitution The Blend in Konohana, Osaka ihre Räumlichkeiten aufgeben musste. Es ist angedacht, hier bis zur WELTKUNSTZIMMER Residency 2024 eine neue Partnerinstitution zu finden, bspw. das Lieu Commun in Toulouse.

Das Residenzprogramm besteht aus Vernetzung, künstlerischen Präsentationen, Diskursen und einem Austausch mit den jeweiligen Regionen. Zum Abschluss der Residency in NRW wird in den Ausstellungshallen des Weltkunstzimmers eine Präsentation der Künstler\*innen realisiert, die am Freitag, 27. Oktober 2023 eröffnet wird. Sie vereint Werke aus Video, Skulptur, Sound, Installation und Performance. Teil der Ausstellung sind Arbeiten von Tamar Zarkua, Valentina Maz, Nura Afnan-Samandari, Rebekka Ana Aimee Stuhlemer, Karen Fritz, Frauke Berg und Anja Lautermann. Die Künstlerinnen sind bei der Eröffnung anwesend und geben Einblicke in ihre jeweiligen Arbeiten und Erfahrungen.

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.

## 7.1.2. Geplante Kooperationen 2023

### **Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER ACOUSTIC WINTER 2023**

14. Januar 2023

Zum 13. Mal heißt es bereits Acoustic Festival Düsseldorf und wieder dürfen wir unterschiedlichste Gäste aus 4 Ländern begrüßen. Das komplette Programm: TURIN BRAKES (UK) / MATZE ROSSI & BAND (DE) / GRAINNE HUNT & BRENDAN WALSH (IRL) / ONE EYE OPEN (DE) / BIRDS OF A FEATHER (SUI) / CHRIS VON DER DÜSSEL (DE) / JACK DEVANEY (UK) / MY BROTHER THE SEA (DE)

Zum zweiten Mal gibt es auch unsere Newcomerbühne, auf der sich Künstler:innen erstmals mit ihrer Musik präsentieren können. Neben (auch) veganen Speisen und Getränken bieten wir wieder eine professionelle Kinderbetreuung.

### **Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER Ein Mensch ist keine Fackel. Soundinstallation von Kollektiv Krux**

20. bis 29. Januar 2023

„Ein Mensch ist keine Fackel“ vom Kollektiv Krux eröffnet einen Diskurs über (Un)Sichtbarkeit von Menschen in einer Gesellschaft und das damit einhergehende Finden der eigenen (politischen) Stimme. In der Bearbeitung fokussiert sich die Installation auf das polarisierende und schwer begreifbare Phänomens des Protestsuizids durch Selbstverbrennung. Das komplexe Thema bietet den Ausgangspunkt für die kompositorische Auseinandersetzung. Das Tonmaterial beschränkt sich dabei auf die menschliche Stimme: Rhythmisch, flüsternd oder schreiend eingesprochene Texte, Worte und Fragmente zu Protestsuiziden werden zu einer Klanginstallation mit 16 Lautsprechern verarbeitet. Konzept und Komposition: Elsa Weiland, Joseph Baader, Vincent Stange

### **Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER ART MUST BE BEAUTIFUL. Positionen der Performancekunst**

4. bis 11. Februar 2023

„Art must be beautiful – Positionen der Performancekunst“ ist ein Ausstellungsformat, das Performancekunst, performative Videoarbeiten und interaktiv-performative Digitalarbeiten zeigt. Die Ausstellung findet in Düsseldorf statt und zeigt regionale, nationale und internationale Künstler\*innen, deren Arbeiten als Querschnitt aktueller performativer Positionen zu verstehen sind und die Vielfältigkeit von Performancekunst sichtbar machen. Über einen Zeitraum von 3 Stunden sind am 4. Februar 2023 insgesamt 16 Performances zu sehen. Zehn Performances werden durchgängig über drei Stunden gezeigt. Sie bilden die Binnenstruktur, in der sechs weitere, kürzere Performances eingebunden sind.

Als Gast bewegt man sich durch diese mit Performances gestaltetet immersive Landschaft und ist von allen Seiten von Performance umgeben. Die Laufzeit der Ausstellung beträgt eine Woche. Fast alle Performances sind zum Opening live zu sehen, die Videoperformances auch im Laufe der Woche zusammen mit den Relikten der Performances vom Opening. Zur Finissage am 11. Februar 2023 zeigt der Künstler Soya Arakawa eine abschließende Performance. Ein wissenschaftlich vom Institut für Medien- und Kulturwissen-

schaft begleitetes Panel zum Thema „Artistic Research – Forschen mit künstlerischen Mitteln“ schließt die Ausstellung ab. In das Projekt involviert ist neben den Organisatoren und Kuratoren Elisabeth Heil und Wilko Austermann eine Gruppe von 15 Studierenden, die das Projekt mit initiiert haben und es organisatorisch begleiten.

Mit Arbeiten von RALF BERGER, DESPINA CHARITONIDI, CRISTIANA COTT NEGOESCU MIT SALMO ALBATAL, PASCAL SENDER, JOHANNA REICH & BETTINA NAMPÉ, MARKUS WALENZYK, JONAS MONKA, SEBASTIAN MEJÍA, LUCA BOSANI, JA JESS (JANA JESS), DIETER KIESSLING, EVAMARIA SCHALLER, SOYA ARAKAWA.

### **Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER**

#### **Nicht Unser Krieg. Ausstellung von antiwarcoalition.art / Thomas Neumann / Andrei Dureika**

24. Februar bis 5. März 2023

Der Titel der von der antiwarcoalition.art bespielten Video Ausstellung bezieht sich auf Graffitis in deutschen Städten „das ist nicht unser Krieg!“. Für die Mitglieder der antiwarcoalition.art ist es unerträglich, dass es in Zeiten einer umfassenden Informationsfreiheit, einer globalisierten Ökonomie, des weltweiten Internets weiterhin Kriege möglich sind. So stellt sich die Frage: Wie kann uns ein Krieg NICHT angehen?

Mit der Ausstellung von Künstler\*innen aus Belarus, Deutschland, Mexiko, Österreich, Schweden und Ukraine möchte die Plattform antiwarcoalition.art die russische Invasion der Ukraine als „unseren“ Krieg begreiflich machen. In ihren Arbeiten zeigen die Künstler\*innen individuelle Wege dem Krieg zu begegnen, seien es die Versorgung mit Nahrungsmitteln, Gasgeschäfte, Arbeit im IT Bereich oder die Sorge um die Natur. Diese Ausstellung macht deutlich, dass der Krieg in der Ukraine nicht abstrakt ist, nicht beendet und weiterhin sehr aktuell ist. Die künstlerischen Arbeiten zeigen, dass der Krieg jede\*n von uns anders berührt und betrifft - die einen körperlich oder psychologisch, andere ökonomisch, aber allen gemein ist, dass der Krieg unsere gemeinsame Zukunft bedroht. Es ist auch unser Krieg!

FRANCIS ALÿS /MX // SERGEY BRATKOV /UA // ANDREI DUREIKA /BY // EEEFF /BY // U.HRAMOVICH & L.PCHOLKA /BY // NIKITA KADAN /UA // ZHANNA KADYROVA /UA // HANNA KOMAR /BY // ALEKSANDER KOMAROV /BY // SASHA KURMAZ /UA // MYKYTA LYSKOV /UA // IAROSLAV POBEZHAN /UA // LIERA POLIANSKOVA (ART GROUP SVITER) /UA // VLADA RALKO /UA // HELMUT SCHWEIZER /DE // HITO STEYERL /DE // NASTIA TEOR /UA // MYRIAM THYES /DE // J.WIDÉN & Y. GISLÉN & E.M.JOHANSSON /SE // KSENIA YURKOVA /AT

Kuratiert von Antiwarcoalition.art mit Thomas Neumann und Andrei Dureika.

### **Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER**

#### **Chikako Kaido - Ima Koko Watashi 2023**

13. und 14. Mai 2023

Wenn eine Aufführung aus Augenblicken besteht, wie lange dauert dann jeder Augenblick? Ist es möglich, ihn auszudehnen oder zu komprimieren? Ist es möglich, eine Aufführung als einen einzigen Augenblick zwischen zwei Dunkelheiten zu betrachten?

Eine Vorstellung ist dazu bestimmt, von dem Ort, an dem sie stattfindet, zu verschwinden. Sie besteht aus Augenblicken, von denen jeder einzelne unwiederholbar und schwer fassbar ist. Die Idee für „Ima koko

watashi" (jap. "Ich bin jetzt hier") basiert auf dem Wunsch, dieser Flüchtigkeit im Tanz zu begegnen.

Konzept: Chikako Kaido, Tetsu Saitoh | Musik: Lê Quan Ninh (Percussion), Gunda Gottschalk ( Violin, Außer Düsseldorf) | Performance: Yoann Jouneau, Kristin Schuster, Antonio Stella, Jascha Viehstädt, Chikako Kaido | Raum: Takaya Kobayashi | Flyer-Foto: Walter Vogel | Gestaltung: Kanade Hamawaki | Projekt Management: Simon Olk

### **Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER**

#### **asphalt festival n.11**

16. Juni – 2. Juli 2023

asphalt ist ein Herzschlag-Festival – mit Strahlkraft weit über Düsseldorf hinaus. Das Sommerfestival der Künste präsentiert seit 2012 jedes Jahr ein dichtes und spannungsgeladenes Programm aus Schauspiel, Musik, Tanz, Literatur und Performancekunst in Düsseldorf. Das Festival entwickelte sich über die Jahre zum Publikumsmagneten mit breitem Medienecho und wird bundesweit als wichtige Kulturplattform wahrgenommen. Geleitet wird es von dem Theaterregisseur Christof Seeger-Zurmühlen und dem Komponisten Bojan Vuletic, die asphalt vor zehn Jahren gründeten.

»Raus aus dem Theater, rein in die Stadt« ist die Ursprungsidee von asphalt. Kunst ist für alle da und sie muss sich mit dem auseinandersetzen, was die Menschen, was die Gesellschaft aktuell beschäftigt. Kunst ist relevant und muss stattfinden – nicht in einem Elfenbeinturm, sondern mitten im Leben, egal ob auf kleiner Bühne, großer Bühne, drinnen oder draußen. Seit der ersten Ausgabe zeigt asphalt sein Programm deshalb nicht nur in etablierten Theater- und Konzerthäusern, sondern vor allem an besonderen Orten, die für die Dauer des Festivals temporär in Spielstätten verwandelt werden und jeweils ihren eigenen Zauber mitbringen – darunter ehemalige Industriegelände, Museen, Kirchen, Privaträume, Bürohäuser, Straßen und Plätze im öffentlichen Raum, oder auch eine schwimmende Seebühne in einer Grünanlage mitten in der Stadt.

Jedes Jahr darf man aufs Neue gespannt sein, wo dank asphalt überall Kunst die urbane Umgebung bereichern wird. asphalt Festival öffnet Räume für Kunsterlebnisse und Begegnungen, für neue Diskurse und gesellschaftliche Entwicklungen. So ist es im besten Sinne ein Volksfestival der Künste in der Stadt, für das Land und für eine diverse Gesellschaft.

### **Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER**

#### **Schwarze Flocken / Zarte Zeilen**

29. bis 30. Juli 2023

Die Künstlerin Yvonne Schweidtmann bringt in der Performance „Schwarze Flocken/Zarte Zeilen“ verschiedene Kunstgattungen im Weltkunstzimmer zusammen. Yvonne Schweidtmann / Kai Lehmköster / Performances von Yoav Bosidan, Thomas Huy, Gilad Kaplansky, Daniel Smith und Uli Thiess.

### **Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER**

#### **MAKESHIFT. Riëtte Wanders**

11. bis 13. August 2023

Riëtte Wanders ist eine Künstlerin aus Amsterdam, die diesen Sommer in Düsseldorf als Artist in Residence in den Ateliers Höherweg und dem Weltkunstzimmer arbeitet. Ihre künstlerische Praxis ist von ständiger Erkundung geprägt. Sie ist bekannt für ihre großformatigen Kohle- und Textilizzeichnungen, die eine lebendige

und abstrakte Bildsprache aufweisen. Ihre neueste Serie von Zeichnungen stellt jedoch eine Abkehr von ihrem bisherigen Werk dar. Diese neuen Arbeiten sind klein, farbig und mit Ölpastellkreiden auf Papier ausgeführt.

Das Besondere an diesen Arbeiten ist ihr Ausgangsmaterial. Es handelt sich um Übersetzungen von digitalen Zeichnungen und Miniatur-Aluminiumskulpturen sowie um Darstellungen von Backenzähnen mit Amalgamfüllungen. Die Einbeziehung dieser scheinbar disparaten Elemente spricht für Wanders' Bereitschaft, mit verschiedenen Medien und Themen zu experimentieren. Sie lenkt den Blick auf einen Raum, zu dem man selbst keinen Zugang hat, obwohl es sich um eine unserer intimsten Körperöffnungen handelt. Die Mundhöhle als Raum für unseren knirschenden Mund, in dem Speichel und Sprache produziert werden. Fast widersprüchlich sucht und findet Wanders die intimen Darstellungen im virtuellen Raum, öffentlich und für jeden zugänglich.

Wanders nutzt ihren Arbeitsaufenthalt in Düsseldorf, um die Verwendung von Farbe in Bezug auf ihre bisherigen Arbeiten weiter zu erforschen und sich dabei zwischen Abstraktion und Figuration zu bewegen. „Makeshift“ zeigt die Arbeiten, die Wanders bisher während ihrer Residency entwickelt hat und umfasst sowohl Experimente als auch fertige Arbeiten sowie zwei große Textilarbeiten aus dem Jahr 2022.

### **Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER ACOUSTIC SUMMER 2023**

19. August 2023

Bereits zum 14. Mal findet das Acoustic Festival in Düsseldorf statt. Mit Eagle Eye Cherry konnte wieder ein großartiger Headliner verpflichtet werden, der sein neues Album im Gepäck mitbringt. Mit Eagle Eye Cherry, Tim Vantol, RasgaRasga, Der Chucky, Wandering Souls, Lotta Ka. Das Festival der leisen Töne geht in seine 14. Runde. 6 wunderbare Acts bieten wieder ein abwechslungsreiches Programm zwischen Folk, Pop und Rock. Zum dritten Mal gibt es auch die Newcomerbühne, auf der sich Künstler:innen erstmals mit ihrer Musik präsentieren können.

Neben (auch) veganen Speisen und Getränken bieten wir wieder eine professionelle Kinderbetreuung. Der Bereich vor der Bühne ist mit Glas überdacht und damit regensicher. Das Festival beginnt um 15 Uhr und endet voraussichtlich um 22 Uhr.

### **Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER Photo Exhibition Bob Gruen + Lee Black Childers**

6. bis 22. Oktober 2023

Die ELECTRI\_CITY Conference findet in diesem Jahr zum neunten Mal statt und in der Zeit von 20. bis 22. Oktober 2023 haben wir die amerikanische Fotografen-Legende BOB GRUEN zu Gast. Bob gilt als persönlicher Freund von John Lennon und hat in New York neben Lennon auch die Ursprünge von Blondie und den Ramones mit der Kamera begleitet. Er war Gast der chaotischen Sex Pistols Tour durch die USA und hat Rock-Ikonen wie Led Zeppelin, The Clash und Green Day vor der Kamera gehabt. Sein bekanntestes Motiv aber bleibt JOHN LENNON im Kurzarm T-shirt vor der New Yorker Skyline. Hier hatte Lennon nach dem Split der Beatles Zuflucht gefunden. Und zwar ganz in der Nachbarschaft von Bob Gruen. Rudi Esch wird einen Talk mit Bob über die Begleitumstände und die Historie des Bildes machen: ELECTRI\_CITY Conference Talk mit Bob Gruen und Rudi Esch im Me & All Hotel (Sa., 21. Oktober 2023, 15 Uhr).

Im Rahmen der ELECTRI\_CITY Conference wird auch erstmals eine umfangreiche Ausstellung seiner besten

Motive in Deutschland zu sehen sein, die im Düsseldorfer WELTKUNSTZIMMER präsentiert wird. Bob Gruen wird persönlich durch die Ausstellung führen.

Der zweite Teil der Ausstellung ist dem Vermächtnis von LEE BLACK CHILDERS gewidmet. Der Manager von David Bowie ging in Andy Warhols Factory ein und aus. Er wurde zum Fotografen und Mentor der Drag Queens, Rockstars, Stars und Sternchen der New Yorker Untergrundszene. Seltene Fotos von Iggy Pop, David Bowie und Lou Reed gehören zu seinem Repertoire, ebenso wie viele ungesehene Bilder von Andy Warhol. Der Kurator Stephen Colegrave, verwaltet als Freund der Familie das unerschöpfliche Kulturerbe des 2014 gestorbenen Fotografen und Warhol-Intimus.

### **Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER**

#### **Ghosts at the Feast**

25. November bis 10. Dezember 2023

urban stage, ein Seminar von Mischa Kuball, Professor für public art, KHM - Kunsthochschule für Medien Köln.

Ausstellung mit Arbeiten der KHM Studierenden: Hani Gimna, Ella Kühn, Blanca Barbat, Vanessa Monti, Helin Sezen Korkmaz, Renxing Zhou, Jinhyun Kim, Joreng/Hyemin Jung, Ivonne Sheen Mogollón, Jannika Lösche, Jazmin Rojas Forero, Saioa Fischer Abaigar, Juan Francisco Rodriguez, Julia Vergazova, Nikolay Ulyanov, Kimmy Yonghyuk, Lisa James, Zoe Wrede, Mary Mikaelyan, Ting Chun Liu, Bidisha Das, Gina Bojahr, Catalina Bucos, Dagmar Buchenthal, Yuantian Gao, Seylee, Kris Bublevsckaya and Ráhel Eckstein-Kovács, Javkhlan Ariunbold, Tatsiana Licheuskaya, Hanna Karaneuskaya, Hyunji Seo, Mengting Xing, Caroline Weyers.

### **Zu Gast im WELTKUNSTZIMMER**

#### **DIY-Synth & Soundart Workshop 2023**

2. bis 3. Dezember 2023

Die Convention wartet mit der gesamten Bandbreite von Crazy-DIY-Soundart bis hin zu feinstem Synthie-Electronica auf – kurz: Ausgefallene Konzerte und DIY-Soundart zum anfassen, mitmachen und staunen.

### 7.1.3. Ausblick Musikzimmer 2023

#### **MUSIKZIMMER // Naama Guggenheim + Jule blumt**

3. März 2023

Die weltweit bekannte Singer-Songwriterin Naama ist eine einzigartige Erscheinung in der Musik Industrie. Naama vertieft sich in die Klänge von Gospel, klassischer Musik, Soul & Rock und entwickelte Ihren einzigartigen Stil mit Stimme, Gitarre und elektronischen Sounds. Naama und ihre exquisite Band bilden eine inspirierende Kombination aus einer gefühlvollen Stimme, eingängigen Melodien und tiefgründigen Texten, gefolgt von einem elektronischen Beat. Die in Tel Aviv lebende Künstlerin tourte bereits durch die Schweiz, schuf weltumspannende Kollaborationen, hat es auf globale Playlists und Radiosender geschafft. Ihre Live-Performance ist eine emotionale und bewegende Show, sowohl für den Körper als auch für den Geist.

Mit ihrem Debütalbum „Aphrodite schreit“ laden Jule blumt in ihren musikalischen Kosmos ein! Mit intensiven Lyrics und abwechslungsreicher, genre-durchbrechender Musik schafft es die Band um Frontfrau Jule Blum, mit jedem Lied eine neue Geschichte zu erzählen. Die Lyrics bedienen sich dabei der bildreichen Sprache ihrer Sängerin. Wie so oft, geht es um Liebe und Essen. In beidem treffen alltäglich Sehnsucht und Enttäuschung, Hoffnung und Ernüchterung oder Leidenschaft und Zerstörung aufeinander. Maßgeblich zeigt sich das in Jules Stimme. Die Musik ist dabei schelmische Komplizin, die den Boden mit brachialen Beats oder gesäuseltem Hass unter den Füßen wegzieht. 2022 spielte die Band Auftritte beim Campusfestival Bonn, im zakk Düsseldorf, im Luxor Köln, im Bollwerk107 Duisburg, bei fem\_pop\_konzerte, bei Indie.Radar.Ruhr, beim Golzheimfest u.v.m. Das Jahr 2023 startete die Band mit einer Tournee in Frankreich. Die nächste Single wird Ende Februar zusammen mit einem Musikvideo veröffentlicht.

Das Konzert wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.

#### **MUSIKZIMMER // Nederland Special: Wild Romance & Stakbaber**

21. April 2023 (abgesagt)

Wer an Wild Romance denkt, denkt auch an Herman Brood, die mit Hits wie ‚Saturday Night‘, ‚Dope Sucks‘, ‚Rock ‚n Roll‘ zu Rockstars wurden. Mittlerweile tritt die Band seit zehn Jahren in ihrer neuen Formation auf. Live ist die Band immer noch so gut wie eh und je. Es überrascht nicht, dass die Gitarristen Danny Lademacher und David Hollestelle zu den beliebtesten Gitarristen der Beneluxländer 2019 bzw. 2023 gewählt wurden. Während der Pandemie war die Band nicht untätig und ein neues Album dieser Rock’n’Roll-Helden wird sogar bald veröffentlicht werden. Auf dieser Tournee wird die Band das Album „Shpritz“ in seiner Gesamtheit spielen und natürlich auch ihre anderen Hits. Wild Romance ist bereit zu rocken, auch in Düsseldorf!

Die Amsterdamer Post-Punk-Band Stakbaber veröffentlicht vier Jahre nach ihrem Debütalbum Polarized ihr zweites Album. Gegenwart und Vergangenheit musikalisch verbunden in zehn Songs, Nouveau Retro des Jahres 2019. Mehr noch als das Debüt von Stakbaber ist dieses Album tanzbar, mit dem fast industriellen Beat von Transvaluation, dem entspannten Swing von Humdrum und dem Mid-Tempo-Drive von She Hung Half-Mast. Stakbaber präsentiert einen Sound mit tiefen Grooves, gut durchdachten Arrangements und einer Produktion voller Finesse.

Das Konzert wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.

## **MUSIKZIMMER OPEN // Bandcontest**

30. September 2023

Von Indie Pop/Rock bis Acoustic und Downtempo Ambient-Sets. Wir freuen uns euch 5 grandiose Bands aus dem Umkreis Düsseldorf präsentieren zu können.

Indie-Rock, irgendwo zwischen sanft-fröhlichen Melodien und ohrenbetäubendem Chaos. Luxury Communism nimmt euch mit auf eine wilde Fahrt! Textlich geht es um Hangover, Liebeskummer und vieles mehr. Luxury Communism, bestehend aus Jack Devaney, Victor Zuza, Natalie Bernei und Mouloud Mammeri gibt es seit dem Lockdown 2021. Die Musik wird als psychedelischer Surf Rock beschrieben. Zu den Einflüssen der Band gehören unter anderem die Beatles, die Red Hot Chili Peppers und Mac DeMarco.

Was sich mit Saiteninstrumenten und anderen Instrumenten anstellen lässt, außer darauf zu spielen, dieser Gedanke fasziniert die Multi-Instrumentalistin und Sängerin Louretta. Schwebende Keyboardflächen singt sie einfach selbst und nutzt in ihren Songs gerne die Loop-Funktion für introspektive Sound-Collagen, in denen sich auch die Effekte austoben können.

Die hektischen Flecken könne alle bekommen. Inspiriert von den späten 80er/ frühen 90ern rund um Bullet Lavolta, Moving Targets, The Lemonheads und dem Indie-Pop von Blumfeld, Die Sterne oder Kolossale Jugend, schreiben sie Songs, um dem Alltag Beine zu machen. Die Texte der Band handeln in erster Linie von ETFs, Startup Inkubatoren und Finanzierungsrunden, aber auch von Quellnymphen, Katerliedern, und allem, was sonst auf keiner Cornflakes-Packung zu finden ist.

Das ist Herge. Anfang 30, schreibt Lieder, spielt Gitarre, kommt aus Ratingen und ist ein begnadeter Flamenco-Tänzer. Seine Texte erzählen meist kleine, pointierte Geschichten. Mal leicht und locker, mal schmerzhaft und ehrlich. Er spielt in einer Punkband, macht dagegen Solo eher poppigen Kram, was jedoch nichts an der Attitüde ändert. Wer Lust auf einen Typen hat, der leicht verschrobene Anekdoten aus seinem Leben in Texte verpackt, wahre oder gelogene Geschichten erzählt und diese mit Gitarre und Loopstation untermalt, ist hier richtig aufgehoben.

home spielen seit Jahren in der „klassischen“ Besetzung Schlagzeug, Bass, 2 Gitarren, zwischen Krach und schlichter Schönheit. Mag sein, es gibt intelligentere Möglichkeiten um sich zu äußern, als den 3-Minuten Rock/Pop-Song, aber die Gefühle um die es geht sind immer die gleichen: Liebe und Hass, Freude und Einsamkeit, Trauer und Zorn. Das Neue/Eigene entsteht immer da, wo man gerade ist.

Spielzeit: 30min // Hauptpreis: 1000€ // Platz 2-5: 300€ // Jury: Michael Wenzel (Journalist mit Leidenschaft für die Düsseldorfer Musikgeschichte und die lokale Musikszene), Tommy Kirchmann (Musiker & Konzertveranstalter aus Düsseldorf), Wolfgang Schäfer (Multimedialer Künstler und Künstlerischer Leiter des WELTKUNSTZIMMER). Das Konzert wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.

## **MUSIKZIMMER // A\_SONG\_FOR\_BOB\_GRUEN mit STARCAT + Kramer + Travis Bickle Experience**

21. Oktober 2023

Im Rahmen der BOB GRUEN und LEE BLACK CHILDERS Fotoausstellung im WELTKUNSTZIMMER präsentieren wir euch im MUSIKZIMMER: A Song for Bob Gruen mit 3 Bands.

Starcat sind ein brandneues, hochkarätiges britisches Rock'n'Roll-Trio, das speziell für die im Rahmen der Bob Gruen + Lee Black Childers Düsseldorf Ausstellung zusammenkommt. Starcat sind die ewige Vermählung



von Primitivem und des Rock ,n' Roll - und spielen ein hochoktaniges Set aus ihren eigenen Top-10-Hits, Rock'n'Roll-Klassikern und ein paar Überraschungen.

Krach - Krawall - KRAMER. Schnell, rau, schwitzig, tanzbar. KRAMER sagt Dir: Du bist nicht allein. PunkRock at its best. Macht sofort glücklich & süchtig.

TRAVIS BICKLE EXPERIENCE steht für Floorshakin' Garage Rock der live zu einer psychedelischen Erfahrung wird. Das Rezept ist bekannt und bewährt: Weiblicher Gesang, der hier und da von einer düsteren Männerstimme unterstützt wird, schnell gezupfte, verzerrte Gitarre, treibende Drum- und Bass-Sektion und als Krönung eine reine 60ies-Orgel. Kein Fuzz und doch fuzzed!

Das Konzert wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.

### **MUSIKZIMMER // HOPE + Support tba.**

10. November 2023 (verschoben 10. Mai 2024)

Post-Punk, Pop und Experimental!

Wir freuen uns sehr euch Hope zu präsentieren. Gerade noch mit DEPECH MODE auf Tour kommt HOPE im November dann endlich nach Düsseldorf.

Würde Portishead heute in Berlin gegründet werden und Josef Beuys mit einer groben Drahtbürste die Band in Stücke reißen, um sie in einem dunklen, 30 Meter hohen Silo zur künstlichen Produktion für Eisberge auszustellen, käme dieses Gesamtkunstwerk Hope wohl am nächsten. ALGIERS und IDLES waren die ersten, die sich ausserhalb von Deutschland in dieses zerberstende emotionale Monster von Band verliebt haben, und mit denen sie ausgiebig auf Tour gingen. Dann wurden Hope von der Presse beim Eurosonic als neues, weirdes Popwunder gefeiert. („Ballet mixes with Post-Punk better than you think“ - buzz.ie, „a monumental experience“ - NBHAP.com) Ihr selbstbetitelt Debütalbum haben sie mit Olaf Opal (The Notwist) in einer zerfallenen Lungenheilanstalt aufgenommen, um die innere Zerstörung und Kälte einzufangen.

Es hat das Zeug zum zeitlosen Klassiker. Songs wie Raw, Cell, Kingdom und Drop Your Knives versprühen mehr dunkle und dystopische Energie als alle Black-Mirror-Staffeln zusammen. Es sind Lieder, die dem entmystifiziertem, gentrifiziertem und kunstfreien Raum „Berlin“ entstanden sind. Die einzige Antwort auf die Gesellschaft in ihrem derzeitigen Stadium kann nur die radikalste, unmittelbarste und freiste Kunst sein.

Das Konzert wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.

### **MUSIKZIMMER // tba.**

November oder Dezember 2023

Ein letztes Musikzimmer wird im November oder Dezember 2023 im Weltkunstzimmer stattfinden, Musiker\*innen tba. Das Konzert wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Düsseldorf.